

Ökonomische Strategie bestimmt die Arbeit der Kombinate

Von Günter Mittag,

Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der SED

Die Arbeit der Kombinate in Industrie und Bauwesen, Transport- und Nachrichtenwesen der DDR steht ganz im Zeichen der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED. Von diesen weitreichenden, für die Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik als sozialistischer Staat, für die Leistungsfähigkeit seiner Volkswirtschaft, für das Wohl seiner Bürger und für seine internationale Position als aktiver Faktor im Kampf um die Sicherung des Friedens so bedeutsamen Beschlüssen wird die Arbeit der Parteiorganisationen in den Kombinat und ihren Betrieben bestimmt.

Sie lassen sich leiten von der grundlegenden Orientierung, die im Schlußwort des Generalsekretärs des ZK, Genossen Erich Honecker, auf der 3. im Sinne des Tagung gegeben worden ist, „daß die Beschlüsse des XI. Parteitages unserer Partei, ja unserem Volk den Schlüssel zur Lösung der Hauptaufgabe der Gegenwart in die Hand gegeben haben: die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der Deutschen Demokratischen Republik entsprechend unseren konkreten historischen Bedingungen, im Geiste des Programms unserer Partei.“

Das beinhaltet, daß die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, die das Hauptkampffeld bildet, kontinuierlich fortgesetzt wird. Die ökonomische Strategie mit dem Blick auf das Jahr 2000 gibt dafür die entscheidende Orientierung.

Es war, ist und bleibt die kontinuierliche Fortsetzung dieses vom VIII. Parteitag der SED begründeten, auf das Wohl des Volkes und die Sicherung stärkt des Friedens gerichteten Weges, der Vertrauen brachte und Vertrauen stärkt. Die seit mehr als eineinhalb Jahrzehnten täglich unter Beweis gestellte Einheit von Wort und Tat erweist sich dabei als eine mächtige Kraft. Die Verdoppelung des Nationaleinkommens in diesem Zeitraum, die gewaltige Entwicklung auf dem Gebiet des Wohnungsbaus, ein großer Aufschwung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes haben durch die Sprache der Tatsachen entscheidend zur Festigung des Vertrauensverhältnisses zwischen Partei und Volk beigetragen.

Das spiegelt sich wider in der bisher nie dagewesenen Zahl von Vorschlägen und konkreten Initiativen, um die Beschlüsse des XI. Parteitages zu verwirklichen. Es hat sich als richtig erwiesen, wenn die Parteiorganisationen das Hervorbringen, das Aufgreifen und die Verwirklichung dieser Vorschläge als einen politischen Prozeß führen, wenn sie dafür sorgen, daß sich die Leiter persönlich mit diesen Initiativen befassen und wenn die Parteikontrolle ausgeübt wird. So sind die anspruchsvollen Aufgaben für den